

**Bürchen  
Eischoll**

**Unterbäch  
Zeneggen**



Geburt Christi, Glasfenster (19. Jhdt.) im Chor des Münsters zu Basel

Foto: © Poss



Kunstverlag Maria Laach

## **Dem Licht von Weihnachten entgegen gehen**

Liebe Leserin, lieber Leser

An einem wunderschönen Herbsttag Ende Oktober schreibe ich diese Zeilen. Die Sonne scheint sommerlich warm vom Himmel herab, die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite: Die umliegenden Wälder leuchten in verschiedenen Gelb- und Goldtönen, eine Augenweide. Kaum zu glauben, dass es bald Winter wird. Und doch stehen wir, wenn Sie dieses Pfarrblatt in Empfang nehmen, am Beginn des Advents. Die farbigen Blätter werden von den Laubbäumen, die goldschimmernden Nadeln grösstenteils von den Lärchen herabgefallen sein und der Winter hat bzw. wird Einzug halten. Die Nächte sind merklich kürzer geworden, Kälte und Dunkelheit machen sich breit. Für viele Menschen sind dies schwierige Monate, sie fühlen sich antriebslos, traurig, müde und niedergeschlagen. Das mangelnde Licht, die fehlende frische Luft drücken aufs Gemüt. Viele ziehen sich in ihre Häuser zurück.

Wir brauchen jedoch solche Zeiten des Rückzugs, denn wir wissen, es gibt da draussen keine heile Welt. Tod, Schmerz, Angst und Krieg sind allgegenwärtig. Gerade in diesen Tagen erfahren wir erneut, dass wir dieser traurigen Wirklichkeit machtlos gegenüberstehen. In solchen Zeiten sehnen wir uns nach einem Licht, das diese Dunkelheit erhellen und uns froh und glücklich machen kann. Für uns Christen hat dieses Licht einen Namen: Jesus Christus. Auf ihn warten wir letztlich in der Zeit des Advents. In einem Adventslied heisst es: «Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein.» Aus Liebe zu uns kommt Gott in diese Welt, überall dort hinein, wo Dunkelheit herrscht, wo Kummer und Not uns zusetzen. Er geht mit uns durch all diese dunklen Zeiten hindurch. Das ist die frohe Botschaft von Weihnachten: Wir sind nie allein, Gott geht mit uns durch alle Dunkelheiten hindurch!

Nehmen wir diese dunkle, kalte Zeit doch als eine Chance wahr, in unserem Innersten Räume zur Besinnung zu schaffen in stillen Stunden. Schaffen wir unsere Ruhezeiten besonders dort, wo weihnachtliche Hektik und Betriebsamkeit uns vom Wesentlichen entfernen. Lassen wir unsere Häuser mit dem Schein der Kerzen auf dem Adventskranz in warmem Licht auf Weihnachten hin immer heller erstrahlen. Sie verweisen auf das Kommen unseres Herrn. Pflegen wir das Zusammensein mit unseren Liebsten und öffnen wir unsere Stuben und Herzen auch besonders für jene, denen die Dunkelheit am meisten zusetzt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Eveline Pfammatter-Zuber



### Advent und Weihnachten

Im Advent bereiten wir Christen uns während vier Wochen auf das Kommen unseres Herrn vor. Früher wurde deshalb in dieser Zeit gefastet. Heute sind andere Bräuche in den Vordergrund getreten. Die vier Kerzen am Adventskranz beispielsweise symbolisieren das Kommen des «Lichts der Welt», der Kranz wird auf das Geburtsfest Jesu hin immer heller. Wir alle sind eingeladen, uns auf dieses Fest einzustimmen. Möglichkeiten gibt es zahlreiche: für manche ist es der Empfang des Buss sakramentes oder der Besuch eines Bussgottesdienstes, andere besuchen Roratefiern und besinnliche Andachten. Das gemeinsame Verweilen am Adventskranz oder das persönliche (Haus-) gebet sind weitere Alternativen, sich innerlich vorzubereiten.



### Angebote für unsere Familien

In diesem Jahr bieten wir für die Familien unserer Region am 26. November 2022 einen Nachmittag zur Einstimmung in den Advent an. Adventszeit ist auch Herzenszeit, so das Motto des Nachmittags. Die Anmeldungen laufen über die Schulen.

In der Woche vom 13. bis 16. Dezember treffen wir uns um 7.00 Uhr in der Früh zu Rorate. Am 24. Dezember wird in allen Pfarreien um 16.00 Uhr eine Kinderfeier angeboten. Wir freuen uns auf viele teilnehmende Familien.

### Meditative Taizéfeier in Zeneggen

Am Freitag, 2. Dezember 2022 und am 23. Dezember 2022 lädt der Pfarreirat von Zeneggen um 18.30 Uhr herzlich zu einem Abendgebet mit einfachen Liedern aus Taizé in die Pfarrkirche ein.

### Einladung zur Beichte

Das Sakrament der Versöhnung soll uns helfen, über unser Leben nachzudenken und uns mit Gott, unseren Mitmenschen und mit uns selber zu versöhnen. Neben der Fastenzeit bietet sich auch die Adventszeit an, eine persönliche Beichte abzulegen.

Beichtgelegenheiten werden am **Freitag, 16. Dezember 2022** wie folgt angeboten:

- 08.30 Uhr in Zeneggen bei Pfarrer Marek
- 17.00 Uhr in Eischoll bei Pfarrer Marius Bucevski
- 18.00 Uhr in Unterbäch bei Pfarrer Marius Bucevski
- 19.00 Uhr in Bürchen bei Pfarrer Marius Bucevski

Am Wochenende vom 10./11. Dezember 2022 feiern wir die Eucharistiefiern mit integrierter Bussfeier.

## Adventsimpulse

Auch dieses Jahr stellen wir im Dezember für die Erwachsenen einen spirituellen Impuls zur Verfügung. Wir werden diese in elektronischer Form verbreiten. Wer gerne einen solchen Impuls erhalten würde, darf sich beim Seelsorgeteam oder bei den Pfarreiräten melden. Besonders für ältere Personen ist es auch möglich, die Tagesimpulse in Form eines Büchleins zu erhalten. Diese werden in den Kirchen aufgelegt.

## Waldkinderweihnacht

Eine Kinderfeier in Form einer Waldweihnachtsfeier findet am 03. Dezember 2022 in Eischoll statt. Details dazu entnehmen Sie den örtlichen Informationsanschlagen.



## Weihnachtskonzerte

Die Singschule Oberwallis lädt herzlich am Samstag, 3. Dezember 2022, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche von Bürchen zum Weihnachtskonzert ein.

Das Weihnachtskonzert in Unterbäch, ein Gemeinschaftsprojekt des Kirchenchors mit der Primarschule und der MG Alpenrose, findet am Montag, 26. Dezember 2022 um 20.00 Uhr in der Kirche statt.

Lassen Sie sich durch diese weihnachtlichen Klänge verzaubern und nehmen Sie an den obgenannten musikalischen Anlässen teil. Sie sind herzlich dazu eingeladen und willkommen.



***Wir wünschen Ihnen  
allen eine gesegnete  
Adventszeit  
und frohe Weihnachten!  
Möge Jesus Christus  
in unseren Herzen,  
in unseren Häusern  
seinen Platz finden.***

***Das Seelsorgeteam***

## Für das Pfarreileben – Vergangenes

### Wandfluhkapelle – Renovation

Gerne informieren wir Sie über die ausgeführten Renovationsarbeiten in der Wandfluhkapelle 2022:

Nachdem die Baubewilligung vorlag, konnte im Mai 2022 das Steinschlagnetz montiert werden. Mit den Abbrucharbeiten der bestehenden Dacheindeckung begann die beauftragte Firma Schmid Bautech AG anfangs Juni. Die alten Steinplatten mussten aus Qualitätsgründen bis auf die Betondecke vollständig abgetragen und zu Tale geflogen werden. Die Abdichtungsarbeiten konnten vor Ende August abgeschlossen werden und bis Ende September wurden die neuen Natursteinplatten verlegt. Die Dirren GmbH, Visp begann Mitte September mit Unterstützung der beratenden Restauratorin Karoline Wirthner mit der Fassadensanierung, welche Ende Oktober abgeschlossen wurde. Die Wegkapellen wurden eingerüstet, deren Dächer saniert und die Aussenputze werden zurzeit repariert und hoffentlich vor Wintereinbruch fertig gestrichen sein werden. Die Reliefs des Künstlers Hans Loretan in den Wegkapellen bleiben unverändert erhalten.

Alle Aussenarbeiten an der Hauptkapelle konnten bis heute abgeschlossen werden. Das Aussengerüst wurde inzwischen abgebaut und wird zurzeit in der Hauptkapelle aufgestellt, damit ab Frühjahr 2023 die Innensanierung beginnen kann, damit bis Ende August 2023 die Kapelle in neuem Glanz erscheinen kann.

Durch verschiedene Aktionen wie Kartenverkauf, Kirchenlotto, Lokalhelden, Stiftungs- und Firmenanfragen und andere gezielte Anlässe konnten bis heute die eingegangenen Rechnungen von CHF 220000.— bezahlt werden. Von verschiedenen Stiftungen liegen teils Zusagen über finanzielle Unterstützungen vor, für andere erwarten wir demnächst die entsprechenden Entscheide. Für die Wandfluhrenovation wird mit Kosten von CHF 630000.— ca. gerechnet.

Wir danken allen, die uns bei dieser Renovation unterstützen und sind weiterhin für jede Spende dankbar. Ebenso suchen wir weitere Sponsoren für die kleinen Kapellen. Interessierte Personen können sich an Pfarrer Marek oder an das Ok. Wandfluhkapellenrenovation wenden.

Besten Dank!

Das Ok Wandfluhkapellenrenovation

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



## Aus den Pfarrbüchern



### Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche wurde im Taufsakrament aufgenommen:

- **Emely Zenhäusern**, des Ralf und der Nathalie Zenhäusern geb. Abgottspon, am 23. Oktober 2022 in Bürchen
- **Lana Pfammatter**, des Michael und der Mireille Pfammatter geb. Tillmann, am 05. November 2022 in Eischoll

*«Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.» 1 Joh 4, 16b*



### Beerdigungen

#### Silvia Zenhäusern-Imesch, 1956–2022, Unterbäch



Silvia wurde 1956 in Bürchen geboren und erlebte eine schöne und unbeschwerte Kindheit im Kreise ihrer Familie im Weiler Mauracker. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte Silvia die Lehre als Verkäuferin bei der Migros in Visp, wo sie sich bis zur Abteilungsleiterin bei der Metzgerei empor arbeitete. Kurz nachdem sie Peter, ihren späteren Ehemann, kennengelernt hatte, wechselte sie in die Gastronomie und führte mit ihrem Ehemann und ihrem Team während fast 40 Jahren das Hotel Walliserhof in Unterbäch. 1983 wurden die beiden Eltern von ihrem Sohn Philippe.

Die Familie war Silvia stets wichtig. Sie war eine fürsorgliche und liebende Mutter und Ehefrau. Silvia hatte ein offenes Ohr für die Anliegen und Geschichten ihrer Gäste. Ihre offene Art wurde von den Gästen sehr geschätzt und so kam es, dass aus Besuchern eine treue Stammkundschaft wurde. Silvia hat ein Lebenswerk hinterlassen, welches vielen Menschen stets in Erinnerung bleiben wird.

Nach Krankheit und auf dem Weg zur Besserung infizierte sich Silvia leider mit dem Coronavirus, der ihren letzten Lebenswillen brach. Sie verstarb friedlich im Spital in Visp.

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,  
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.*

## Marie Pellaton-Jossen, 1929–2022, Zeneggen



Marie wurde 1929 als siebtes von 14 Kindern in Brigerbad geboren, als Tochter von Albin und Veronika Jossen-Wyer. Marie war ein kränkliches Kind und wurde durch die Kräuter und natürlichen Heilmitteln von ihrer Mutter gesund. Marie war eine gute Sängerin und wurde daher oft zum Singen und Beten geholt. Dies gab eine willkommene Einnahme für die Familie zum Kauf von Brot und anderen täglichen Lebensmitteln.

Marie arbeitete an verschiedenen Orten bei Familien, Hotels und Stoffgeschäften bevor sie endlich ihren langersehnten Berufswunsch als Krankenschwester erlernen durfte. 1969 lernte sie ihren späteren Ehemann Charles kennen, der leider zehn Jahre später verstarb. 1982 zügelte Marie mit ihrer Tochter nach Montana. Mit ihrem Bruder Viktor begleitete sie 10 Mal den Krankenzug nach Lourdes. 1999 zog Marie nach Zeneggen um, wo auch ihre Tochter mit ihrer Familie wohnte. Sie nahm sich viel Zeit für ihre vier Enkelkinder.

Später pflegte Marie ihre Schwester Isabelle liebevoll, danach ihren Bruder Toni. Mit zunehmendem Alter war Marie dann selber auf Hilfe angewiesen; krankheitshalber musste sie ins Altersheim eintreten, wo sie bis zu ihrem Tod lebte. Marie hat viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, schöne Erinnerungen und ihre bescheidene Art, ein Vorbild für jedermann.

*Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.*

### Opfer und Gaben Oktober 2022

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Opfer für die Belange der Pfarreien*	275.05	240.05	516.35	381.25
Opfer für «MISSIO»	185.80	270.80	234.85	75.—
Opfer für die Bildungshäuser	108.10	122.30	102.—	78.70
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	177.85	432.35	411.55	266.15
Kerzenopfer Bielkapelle				439.—
Kerzenopfer St. Antonius	71.10	257.90		
Kerzenopfer Ibri-Kapelle	103.—			
Kerzenopfer Kapelle Capetsch			629.40	
Kerzenopfer Holzkapelle			311.70	
Kerzenopfer Brunnbrielkapelle		158.65		
Erlös Schriftenstand	71.10			
Wandfluhopfer	497.80			
Firmvorbereitungskollekte	185.10	156.15	139.75	168.95

\*inkl. Opfer Beerdigungsgottesdienste

Opfer September 2022 – Nachtrag: Unterbäch: Capetsch: CHF 628.15. Eischoll: Kollekte für den Pfarreiunterhalt inkl. Beerdigungen: CHF 577.70, Inl. Mission: CHF 165.—; Kollekte für Migratio: CHF 182.35; Kerzenopfer St. Antonius: CHF 357.35; Kerzenopfer Ifelkapelle: CHF 39.80.

Herzlichen Dank für Ihre Opfer und Spenden.

Das Seelsorgeteam

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*





## **Persönliches**



*Werte Leserinnen und Leser des Pfarrblattes*

*In dieser Ausgabe des Pfarrblattes haben wir ein kurzes Gespräch mit der Seelsorgehelferin Frau Pfammatter Eveline geführt, die seit 2013 in unserer Seelsorgeregion tätig ist. Ihnen wünschen wir viel Spass beim Lesen des untenstehenden Interviews mit Eveline.*

*Kannst Du Dich Eveline bitte kurz vorstellen:*

Ich bin bald 54 Jahre alt, mit meinen Eltern und zwei Geschwistern in Zeneggen aufgewachsen und habe dort auch meinen Ehemann kennengelernt. Wir haben drei erwachsene Kinder, einen Sohn und zwei Töchter sowie zwei Enkelkinder. Die Zeit, die wir mit ihnen verbringen dürfen, geniessen wir sehr. Neben der Arbeit in den Pfarreien und der Familie bin ich gerne in der Natur unterwegs, sei es zu Fuss, auf dem E-Bike oder auf den Tourenskiern. Weitere Hobbys sind: lesen, backen, Musik hören und singen im Kirchenchor.

*Wie hat sich Dein Berufswunsch als Seelsorgehelferin gezeigt und zu welchem Zeitpunkt?*

Da bin ich so langsam hineingewachsen. Vor etwa 25 Jahren verspürte ich die Sehnsucht, dem Glauben mehr Platz in meinem Leben zu geben. Ich besuchte damals den Glaubenskurs. Danach folgte die Ausbildung zur Katechetin. In unserem Seelsorgeteam habe ich dann mit der Zeit neben dem Religionsunterricht weitere Aufgaben übernommen.

*Welche Ausbildung ist notwendig, damit man den Berufstitel Seelsorgehelferin bekleiden kann?*

Nach der Ausbildung zur Katechetin absolvierte ich den Liturgiekurs des Bistums Sitten. Mit 45 Jahren begann ich den 4-jährigen Studiengang Theologie, den ich Ende 2016 erfolgreich abschloss. Im Januar 2017 erhielt ich von Bischof Jean-Marie Lovey den kirchlichen Auftrag (missio canonica) als Seelsorgehelferin. Der Begriff «Helferin» gefällt mir eigentlich nicht. In anderen Berufsgattungen wurde er schon lange durch einen passenderen ersetzt.

*Welche Fähigkeiten sind für diese Ausbildung oder Beruf notwendig?*

Die Freude am Glauben, an dessen Vermittlung und an der Nähe zu den Menschen. In einer Berufsbeschreibung habe ich folgende Anforderungen gefunden:

- Bereitschaft und Fähigkeit, die persönliche Spiritualität zu reflektieren und weiterzuentwickeln
- Offenheit gegenüber religiösen Fragen
- Psychische Belastbarkeit
- Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität

*Was schätzt Du an Deiner Arbeit besonders?*

Dass ich täglich mit Menschen zu tun habe, sei es in der Schule, in den Pfarreien, an Gottesdiensten, Sitzungen, Krankenbesuchen, bei Gesprächen und und... Wir arbeiten oft im Team, planen zusammen die weiteren Schritte, bereiten Lektionsreihen für den Religionsunterricht, Impulstage und auch Gottesdienste vor. Es gefällt mir, mit anderen Ideen zu entwickeln und an diesen weiterzuarbeiten. Einen grossen Teil meiner Tätigkeit erledige ich zu Hause am PC, auch diese Arbeit liegt mir. Insgesamt ist meine Arbeit sehr abwechslungsreich.

*Gibt es Tätigkeiten, auf die Du persönlich verzichten könntest?*

Natürlich gibt es Tätigkeiten, die mir besser liegen, als andere. Zudem ist man auch nicht jeden Tag gleich aufgelegt. Dank der guten Zusammenarbeit im Seelsorgeteam haben wir bisher immer Lösungen gefunden, die Arbeiten sinnvoll aufzuteilen.

*Welche Akzente möchtest Du in der Kirche und im Pfarreileben mit Deiner Arbeit setzen?*

Mich interessiert, was die Menschen heute brauchen, um ihre Spiritualität leben zu können. Die Zeichen der Zeit zu deuten, das ist ein Auftrag, den das II. Vatikanische Konzil genannt hat. Es geht darum, die vielfältigen Lebenssituationen heutiger Menschen in den Blick zu nehmen und «im Licht des Evangeliums» zu beantworten. Wir haben im Frühjahr eine Umfrage unter den Familien und anfangs Sommer eine weitere unter den Pfarreiräten lanciert. Es ist ein erster Schritt, um herauszufinden, wie wir als Seelsorgeregion weitergehen können.

Es wäre schön, wenn wir Angebote und Formate finden, die den Pfarreiangehörigen entsprechen. Wir versuchen immer wieder, etwas Neues anzubieten, z. B. einen Nachmittag mit Familien im Advent oder die Werktagsgottesdienste «Miteinander Gott feiern». Unsere diakonischen Projekte für die Ukraine oder andere Benachteiligte wurden stets unterstützt, diese möchten wir weiterführen. Die Kinder sind offen für verschiedene Aktionen, z.B. für die Erhaltung der Schöpfung. Auch dort können wir uns als Pfarreien noch mehr einbringen.

*Welche Herausforderungen triffst Du in Deiner Tätigkeit als Seelsorgehelferin an?*

Es ist offensichtlich, dass die Kirchen immer leerer werden – keine einfache Situation für uns Seelsorgende. Die Schulmessen wurden massiv gekürzt und es wird immer schwieriger für uns, Sakramentenkatechese zu vermitteln. Wie lange bleibt der Religionsunterricht noch in der öffentlichen Schule integriert? Leider hat unsere Umfrage ergeben, dass die meisten Familien keine neuen Angebote wünschen. Vielleicht müssen wir vermehrt aus der Kirche hinausgehen, um die Menschen dort zu treffen und zu unterstützen, wo sie leben.

Auch möchte ich noch die Stellung der Frau in der katholischen Kirche ansprechen. Ich wünsche mir, dass Frauen endlich gleichberechtigt behandelt werden und dass sie Zugang zu den Ämtern erhalten.

*Wie siehst Du die Kirche in einem Horizont von zehn Jahren?*

Ich bin keine Hellseherin. Jedoch ist mir klar, dass weiterhin immense Veränderungen auf uns zukommen werden. Ich denke, dass wir uns zurzeit in einer «Wüstenzeit» befinden. Der Weg zurück ist keine Option. Der Weg nach vorn ist nicht einfach. Ich hoffe, dass wir Möglichkeiten finden, das Reich Gottes zeitgemäss zu verkünden und den Menschen die frohe Botschaft Jesu Christi weiterhin nahezubringen.

*Vielen Dank Eveline, dass Du Dir Zeit genommen hast für das Interview und dass Du uns ein wenig Einblick gewährt hast in Deine Arbeit als Seelsorgehelferin. Wir wünschen Dir weiterhin viel Motivation und Tatendrang mit vielen beglückenden Momenten.*

*Die Redaktion des Pfarrblattes*

## Monatskalender Dezember 2022

### Donnerstag, 1. Dezember

18.00 Uhr Eucharistiefeier  
mit Andacht in **Unterbäch**

### Freitag, 2. Dezember

18.00 Uhr Eucharistiefeier  
mit Andacht in **Zeneggen**

18.30 Uhr Abendgebet mit Liedern  
aus Taizé

### Samstag, 3. Dezember, Hl. Franz Xaver, Glaubensbote in Indien und Ostasien

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Unterbäch**

Stiftjahrzeit Celestine und Peter  
Vogel-Bitschin

Stiftjahrzeit Emmy Vogel-Weissen  
und Robert Weissen

Gedächtnis Silvia Zenhäusern-Imesch  
– 2. Gedächtnis

Gedächtnis Herbert Vogel

Gedächtnis Albin und Edith  
Zenhäusern-Cina

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
mitgestaltet durch Jäger- und  
Naturfreundechor Oberwallis  
in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Margreth, Emil und Markus  
Pfammatter-Pfammatter

Stiftjahrzeit Meinrad und Hermine  
Vogel-Pfammatter

Gedächtnis Markus Amacker

Gedächtnis Klothilde und René  
Winistörfer-Brunner

### Sonntag, 4. Dezember – Zweiter Adventssonntag

Kollekte für die Belange der Pfarrei

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Bürchen**

Lesungen Jes 11, 1–10  
Röm 15, 4–9

Evangelium MT 3, 1–12

### Dienstag, 6. Dezember –

#### Hl. Nikolaus, Bischof von Myra

08.00 Eucharistiefeier in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Fides Zenhäusern

Stiftjahrzeit Otto Zenhäusern

### Mittwoch, 7. Dezember

13.30 Uhr Seniorenjassen im  
Gemeindesaal in **Bürchen**

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Unterbäch**

Gedächtnis Albin und Edith  
Zenhäusern-Cina

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Eischoll**

Gedächtnis Josef und Genovefa Brunner-  
Biffiger und Tochter Marie

Gedächtnis Domenica und Werner Bayard

### Donnerstag, 8. Dezember –

#### Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Kollekte für die Belange der Pfarrei

09.00 Uhr Festgottesdienst in **Zeneggen**

10.30 Uhr Festgottesdienst in **Bürchen**

Lesungen Gen 3, 9–15.20  
Eph 1, 3–6.11–12

Evangelium Lk 1, 26–38

### Freitag, 9. Dezember

08.00 Uhr Eucharistiefeier in **Zeneggen**

Gedächtnis Rolf Andres und  
Mathilde Andres

### Samstag, 10. Dezember

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
mit Bussfeier in **Zeneggen**

Stiftjahrzeit Marie Karlen-Gattlen

Gedächtnis Edith Zimmermann-Clemenz  
– 2. Gedächtnis

Gedächtnis Meinrad Schaller-Karlen und  
verstorbene Geschwister

Gedächtnis Josefine, Ferdinand und  
Hans Kenzelmann

Gedächtnis Viktor Imesch und Angehörige

Gedächtnis Erwin Pfammatter

Gedächtnis Berta Imesch

Gedächtnis Josef und Katharina  
Kenzelmann

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
mit Bussfeier in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Cäsar und Adolf Zenhäusern  
Stiftjahrzeit Meinrad Furrer  
Stiftjahrzeit Heinrich und Margrit  
Werlen-Werlen

Gedächtnis Rosmarie Zenhäusern  
Gedächtnis Mathilde Zumoberhaus-  
Zenhäusern – 2. Gedächtnis

**Sonntag, 11. Dezember –  
Dritter Adventssonntag (Gaudete)**

Kollekte für die Belange der Pfarrei

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
mit Bussfeier in **Eischoll**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
mit Bussfeier in **Unterbäch**

Lesungen Jes 35, 1-6a.10  
Jak 5, 7-10

Evangelium Mt 11, 2-11

**Dienstag, 13. Dezember**

07.00 Uhr Roratefeier (Schulgottesdienst)  
in **Bürchen**

Gedächtnis Rosmarie Zenhäusern

**Mittwoch, 14. Dezember**

07.00 Uhr Roratefeier (Schulgottesdienst)  
in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Elise Sterren-Cina  
und Anton Sterren

Gedächtnis Reinhard Amacker-Jäger

**Donnerstag, 15. Dezember**

07.00 Uhr Roratefeier (Schulgottesdienst)  
in **Unterbäch**

Gedächtnis Robert Wyss

**Freitag, 16. Dezember**

07.00 Uhr Roratefeier (Schulgottesdienst)  
in **Zeneggen**

08.30 Uhr Beichtgelegenheit  
in Zeneggen

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Eischoll

18.00 Uhr Beichtgelegenheit  
in Unterbäch

19.00 Uhr Beichtgelegenheit in Bürchen

**Samstag, 17. Dezember**

17.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
mitgestaltet durch Jagdverein  
Bürchen und dem Jodlerclub  
Antrona Saas-Almagell  
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Ruth Zurbriggen-Jost

Stiftjahrzeit Anna Zurbriggen-Lehner

Gedächtnis Berta und Alois Furrer-Furrer

Gedächtnis Klara und Arnold  
Fasel-Lehmann

Gedächtnis Agnes Zenhäusern-Gattlen

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Ida, Marinus und Theodor  
Brunner-Bayard  
und Max Imboden

Stiftjahrzeit Charly und Marianne  
Bayard-Eberhardt

Gedächtnis Werner Biffiger-Lauber  
und Angehörige

Gedächtnis Anna Amacker-Krattinger  
– 2. Gedächtnis



**Sonntag, 18. Dezember –  
Vierter Adventssonntag**

Kollekte für die Belange der Pfarrei

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Zeneggen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
in **Unterbäch**

Lesungen Jes 7, 10-14  
Röm 1, 1-7

Evangelium Mt 1, 18-24

**Dienstag, 20. Dezember**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Familie Gregor Furrer-Karlen  
und Geschwister

Stiftjahrzeit Bernadette Schnidrig

**Mittwoch, 21. Dezember**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Emma und Anton  
Ruffiner-Bayard

### **Donnerstag, 22. Dezember**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Unterbäch**  
Stiftjahrzeit Ilse-Alice Zenhäusern-Knüsli  
Stiftjahrzeit René Schnydrig-Niederer  
Stiftjahrzeit Helene Bitschin-Walter

### **Freitag, 23. Dezember**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in **Zeneggen**  
18.30 Uhr Abendgebet mit Liedern  
aus Taizé

### **Samstag, 24. Dezember – Heiligabend**

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem  
16.00 Uhr Weihnachtsfeier für Kinder  
in **Bürchen, Eischoll,**  
**Unterbäch** und **Zeneggen**  
18.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in **Zeneggen**  
22.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in **Eischoll**  
24.00 Uhr Mitternachtsgottesdienst  
in **Bürchen** und **Unterbäch**  
Lesungen Jes 9, 1–6  
Tit 2, 11–14  
Evangelium Lk 2, 1–14



### **Sonntag, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn**

Kollekte für die Weihnacht  
der Walliser Missionare  
09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in **Eischoll** und **Zeneggen**  
10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in **Bürchen** und **Unterbäch**  
Lesungen Jes 52, 7–10  
Hebr 1, 1–6  
Evangelium Joh 1, 1–18

### **Dienstag, 27. Dezember**

Gottesdienst fällt aus

### **Mittwoch, 28. Dezember**

Gottesdienst fällt aus

### **Donnerstag, 29. Dezember**

Gottesdienst fällt aus

### **Freitag, 30. Dezember**

Gottesdienst fällt aus

### **Samstag, 31. Dezember**

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
zu Neujahr in **Unterbäch**  
Stiftjahrzeit Marie Vogel-Imesch  
Stiftjahrzeit Jolande Amacker-Manzotto  
Stiftjahrzeit Stefan Weissen-Gattlen  
Stiftjahrzeit Irma und Alfred Werlen-  
Schnydrig und Sohn Beat  
Stiftjahrzeit Johann und Oliva  
Bitschin-Weissen  
Gedächtnis Fredy Theler  
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst  
zu Neujahr in **Eischoll**  
Gedächtnis Emil und Anna Sterren  
mit Söhnen Martin und Paul  
mit Familie  
Gedächtnis Alois und Helen Brunner-  
Sterren mit Familie  
Gedächtnis für die Verstorbenen  
des Jahrgangs 1932

## **Januar 2023**

### **Sonntag, 1. Januar – Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)**

#### **Weltfriedenstag**

Kollekte für den Unterhalt der Pfarrkirchen  
17.30 Uhr Neujahrsgottesdienst  
in **Zeneggen**  
19.00 Uhr Neujahrsgottesdienst  
in **Bürchen**  
Lesungen Num 6, 22–27  
Gal 4, 4–7  
Evangelium Lk 2, 16–21

## Es weihnachtet...



Da habe ich kürzlich mehrere Buchläden durchstöbert, um neue Bilderbuchgeschichten über Weihnachten zu sichten. Ein altbekanntes Bilderbuch habe ich gefunden, die neueren sollten vom Titel her Weihnachten zum Thema haben. Bei näherem Schmöckern waren es schöne Geschichten, sie drangen allerdings nicht bis zum Weihnachtsgeheimnis – der Menschwerdung Gottes – vor. Viele Menschen begehen Festtage religiösen Ursprungs, ohne den Inhalt des Festes mit dem Glauben zu verbinden. Das ist eine Zeitansage, die es ernst zu nehmen gilt und Fragen aufwirft. Kann es unter diesen Umständen gelingen, den christlichen Glauben an die nächste Generation zu tradieren? Gelingt es noch, die Botschaft Jesu Christi als sinnstiftende Lebensgrundlage für Gross und Klein zu vermitteln?



*Ausschnitt aus der Weihnachtslandschaft der Pfarrkirche von Unterbäch*

Genau da setzt ein Projekt der Kerngruppe «üfbrächu» an, dasjenige der Glaubensvermittlung. Die Auslegeordnung ist riesig, die Handlungsfelder sind zahlreich, Studien gibt es massenweise. Es gilt, nicht in der Zeitanalyse und dem Bedauern des Verflössenen stecken zu bleiben, sondern in die Zukunftsperspektive zu wechseln. Die oben beschriebene Zeitansage birgt auch Chancen: den Glauben in seiner Tiefe neu zu entdecken und Angebote zu entwickeln.

Es ist nicht möglich, alle Handlungsfelder gleichzeitig anzugehen. Wir beschränken uns vorerst auf einen Aspekt: «Wie kann der Glaube in der Familie Platz bekommen?» Wohl erst da, wo ein lebendiger Austausch über den Glauben stattfinden darf, wo unterschiedliche Positionen aufeinander treffen und das Verweilen im Austausch als gegenseitig bereichernd angesehen wird. Das ist spannend, macht den Glauben allein aber nicht aus. Ebenso wichtig: Wie gelingt christliche Spiritualität im Kontext der Familie?

Kinder sind manchmal die besten Lehrmeister. Sie entdecken die Welt, sie staunen und fragen ganz schön grosse Löcher in den Bauch. Ihnen ist die Gabe eigen, Fragen derart zu stellen, dass sogar Erwachsene ins Grübeln kommen, Fragen, auf die sie nicht so leicht eine Antwort finden. Kinder sind empfänglich für die grossen Fragen des Lebens, die den Kern der Religion treffen.

Gegenwärtig sind wir auf der Suche nach mittelgrossen Pilotpfarreien. Wir sind dankbar, auf offene Ohren in den Seelsorgeteams gestossen zu sein, empfinden sie die gegenwärtige Situation ebenso als unbefriedigend und sind bereit, neue Wege zu beschreiten. Die Fachstelle Katechese Oberwallis des Bistums Sitten unterstützt dieses Projekt mit konkreter Hilfe im Hintergrund oder vor Ort. Wie können Eltern, Kinder und Grosse Eltern miteinander ins Gespräch über den Glauben kommen? Eltern oder andere Bezugspersonen der Kinder dürfen sich mit Glaubensfragen auseinandersetzen und mithelfen, die Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten. Dem Projekt vorausgegangen sind Studien von religionspädagogischen Professuren. Wir stellen uns der Herausforderung. Möge Gott unser Wirken segnen.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Fest der Menschwerdung Gottes.

Madeleine Kronig  
Mitglied der Kerngruppe «üfbrächu»



## **Öffnungszeiten Pfarreisekretariat**

Jeweils am Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
im Pfarrhaus Unterbäch

## **Krankenkommunion, Besuch im Spital oder Altersheim**

Falls jemand die Krankenkommunion, einen Besuch im Spital oder Altersheim wünscht, dann melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam. Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.

## **Unsere Homepage**

[www.pfarreischattenberge.ch](http://www.pfarreischattenberge.ch)

**Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen**  
**Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll**  
**Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch**  
**Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen**

### Seelsorgeteam

Marek Jan Cichorz, Pfarrer	Telefon	027 934 11 14
	Natel	079 696 38 14
	E-Mail	ci.ma@gmx.ch
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon	027 946 76 22
	E-Mail	eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon	027 946 29 63
	E-mail:	rafaela.kurmann@bluewin.ch
Doris Zahno, Pfarreisekretärin	Telefon	079 586 85 65
	E-Mail:	doris.zahno@bluewin.ch

### Sakristanendienst

Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	027 934 26 53
Andreas Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 17 89
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Walter Andres, Zeneggen	Telefon	027 946 10 33
Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23

### Buchhaltungsverantwortliche

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	027 934 33 70
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	027 934 57 60
Anny Zopp-Kenzelmann, Zeneggen	Telefon	079 578 43 57

### Pfarrereiratspräsidenten

Manuela Furrer, Bürchen	Telefon	079 782 57 89
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	027 946 24 46

Dezember 2022  
Erscheint monatlich  
48. Jahrgang Nr. 12

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20